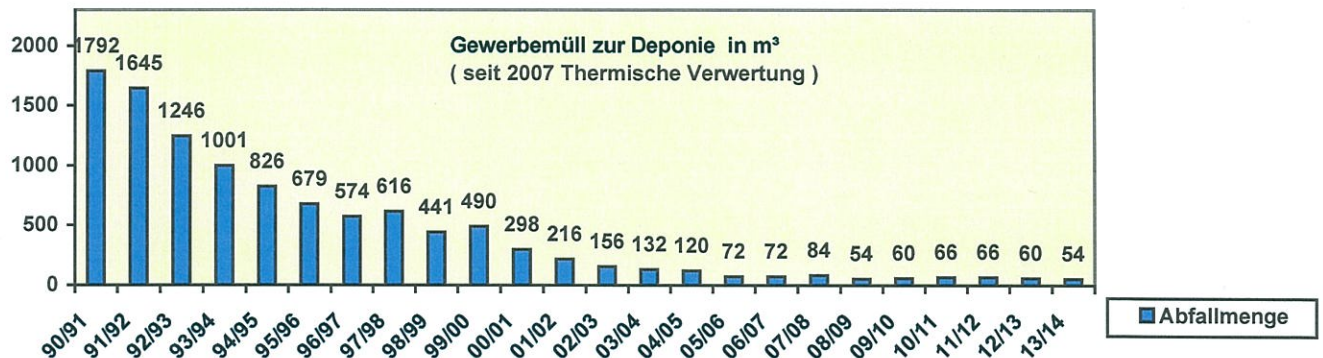


bedea Berkenhoff & Drebes GmbH

Vereinfachte Umwelterklärung der bedea Berkenhoff & Drebes GmbH

Die bedea Berkenhoff & Drebes GmbH ist sich der Verantwortung bewusst, die die umweltrelevanten Aspekte eines industriell produzierenden Unternehmens betreffen. Deshalb betreibt das Haus schon seit vielen Jahren aktiven, integrierten Umweltschutz. Dabei wurden in den Bereichen Luft, Wasser, Abwässer, Energieverbrauch, Abfall, Brandschutz und Arbeitssicherheit zahlreiche Maßnahmen und Investitionen getätigt.

Durch gezielte Investitionen und entsprechende Schulung der Mitarbeiter konnte der Verbrauch von Trinkwasser, Heizenergie und Strom effektiv gesenkt werden. Im Abfallbereich wurden zahlreiche Wertstoff- und Abfallsammelstellen eingerichtet. Die jährliche Durchführung von Abfallbilanzen gibt u.a. Aufschlüsse über weitere Verbesserungsmaßnahmen im betrieblichen Umweltschutz. Als Beispiel der erfolgreichen Bemühungen ist die Reduzierung des gesamten Müllaufkommens seit 1990/91 grafisch dargestellt.



Einige Meilensteine der Entwicklung des betrieblichen Umweltschutzes im Werk Aßlar:

- seit 1990 Erfassung der überwachungsbedürftigen Abfälle und Führung von Abfallnachweisbüchern
- seit 1991 Kreislaufführung von ölverschmutzten Maschinenputztüchern
- 1991 Entsorgung von PCB-haltigem Trafoöl
- 1991 Bestellung eines Abfall- und Umweltbeauftragten
- 1992-98 Reduzierung der Deponie-Abfallmengen um 60 % durch Abfalltrennung und -vermeidung
- 1993/94 Anschaffung von modernen, erdgasbetriebenen Heizungsanlagen in Verwaltung und Wohnhäusern
- 1993-96 Vorbeugende Maßnahmen im Bereich Oberflächengewässerschutz
- 1995 Anschaffung eines neuen Altöltanks sowie einer Lagereinrichtung für Öllager
- 1995 Anschaffung Schneidmühlen für Recycling von Kunststoffen
- 1996 Reduzierung von Salzsäure- und Natronlaugeverbrauch durch neue Kreislaufführung von entsalztem Wasser, Stilllegung eines 20 m³-Salzsäuretankes.
- 1996 Regenwassernutzungsanlagen für Betriebs- und Fertigungsgebäude
- 1996 Anschaffung einer Feinstöl-Filteranlage
- seit 1996 Kreislaufführung von Einweg-Holzpaletten sowie Aufarbeitung von Sperrholz-Spulen und Paletten in der hauseigenen Schreinerei
- 1996/97 ASCA-Check in Feinseilerei/Zieherei
- 1998 Anschaffung eines Gefahrstoffschranks
- 1998 Altlastsanierungsmaßnahmen am ehemaligen Schlamm trockenbeet

bedea Berkenhoff & Drebes GmbH

1999	Reduzierung der Sonderabfallmengen
2000	Einführung eines Farbleitsystems für Wertstoffsammlung
2001	Abfallmengenreduzierung durch gezielte Abfalltrennung; Verringerung von Gewerbeabfall zur Entsorgung auf der Deponie
2001	Installation einer Osmose-Anlage zur Erzeugung von entsalztem Wasser; Außerbetriebsetzung der chemischen Anlage
2002	Anschaffung von 2 weiteren Gefahrstoffschränken
2003	Prozessintegration des betrieblichen Umweltschutzes gemäß ISO 9001:2000
2005	Anschaffung eines Pinselwaschtisches zur Teilereinigung ohne Lösemittel
2005	Mitgliedschaft in der Umweltallianz Hessen
2006	Erweiterung der Brandmeldeanlage in Betriebsgebäuden Kabelverseilung und Flechtere
2006	Anschaffung eines weiteren Gefahrstoffschranks
2007	Durchführung von Kanalsanierungsmaßnahmen
2007	Anschaffung neuer Kühlschränke
2008	Investitionen im Bereich Energieeinsparung
2009/10	Investitionen im Bereich Energieeffizienz (z.B. Umwälzpumpen)
2011	Einrichtung eines neuen Öllagers
2012	Investitionen im Bereich Wärmedämmung
2013	Einführung eines Energiemanagementsystems ISO 50001
2014	Installation einer Blindstromkompensationsanlage
2014	Investitionen im Bereich Energieverbrauchserfassung (z.B. Druckluft)

Außer diesen zeitlich definierten Maßnahmen wurden bzw. werden permanent ressourcenschonende, umweltverträgliche und sicherheitsrelevante Prozesse initialisiert bzw. optimiert.

- Beheizung externer Räume durch Abwärmenutzung
- Verwenden von Kühlkreisläufen
- Anschaffung von sicheren Lagereinrichtungen für wassergefährdende Stoffe sowie deren regelmäßige Überprüfung durch Sachverständige
- Feuerwehreinsatzplan nach DIN 14095 und interner Katastrophen- und Alarmschutzplan
- Sorgfältige Wartung der elektrischen Anlagen und Verbesserung des Brandschutzes

Mit diesen und vielen weiteren Schritten tragen wir unseren umweltrelevanten Unternehmenszielen Rechnung.

Auch zukünftig werden wir kontinuierlich an der Optimierung des betrieblichen Umweltschutzes arbeiten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Schulungen und spezifische Informationen für umweltrelevante Themen sensibilisieren und im Sinne einer ressourcen-schonenden Fertigung auf weiterhin optimierten Rohstoffeinsatz hinarbeiten, modernes Energiemanagement betreiben sowie für die Einhaltung umweltpolitischer EU-Verordnungen sorgen.

Aßlar, im Januar 2015

Kornelius Schultz
Geschäftsführung


Uwe Schössow
Umwelt- und Energiebeauftragter